

Faszination des Populären

Interdisziplinäre Ringvorlesung zeigt die Bedeutung von Populärkultur(en) für Kinder- und Jugendmedien und Literatur- und Lesedidaktik auf

Im Sommersemester 2016 werden das Institut für Jugendbuchforschung und das Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik eine Ringvorlesung zum Thema „Spielarten der Populärkultur – ästhetische und didaktische Perspektiven“ ausrichten. Populärkulturelle Phänomene spielen im Feld der Kinder- und Jugendliteratur und -medien eine herausragende Rolle. Populäre Figuren, Stoffe und Erzählweisen zirkulieren omnipräsent über Kultur-, Medien- und Altersgrenzen hinweg. Anspielungen auf den Kosmos des Populären finden sich beispielsweise im (postmodernen) Bilderbuch oder in Kinder- und Jugendmedienverbänden.

Die interdisziplinär ausgerichtete Ringvorlesung wird den vielfältigen Dynamiken im Austausch zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik nachgehen. Literatur- und Medienwissenschaftler/-innen bzw. Literatur- und Mediendidaktiker/-innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz werden aktuelle populärkulturelle Verschränkungen anhand ganz unterschiedlicher Gegenstände sichtbar machen. Das Spektrum reicht von der Fantastischen Literatur über

TV-Serien bis hin zum Computerspiel oder Musikvideoclip. Zwei grundlegende Einführungsvorträge geben der Veranstaltung den theoretischen Rahmen: Eröffnet wird die Ringvorlesung durch die geschäftsführende Direktorin des Instituts für Jugendbuchforschung, Prof. Dr. Ute Dettmar. In ihrem Vortrag, zugleich ihre Antrittsvorlesung, mit dem Titel: „Kinder- und Jugendliteratur und Populärkultur: Eine Beziehungsgeschichte“, wird sie das spannungsreiche Verhältnis von Kinder- und Jugendliteratur und Populärkultur fokussieren. Ausgehend von der (Faszinations-) Geschichte dieser lange umkämpften Beziehung, wird sie dem Bildbereich von Schauer und Horror entnommene Beispiele vorstellen und verdeutlichen, wo sich Figuren des populären Imaginären medial und intermedial begegnen.

„Populäre Kinderliteratur in didaktischer Perspektive“ lautet der Titel des Einführungsvortrags von Prof. Dr. Cornelia Rosebrock (Institut für deutsche Literatur und ihre Didaktik). Hier steht die Leserseite im Zentrum der Frage nach dem Verhältnis von Populärem und Poetischem: In den auflagenstarken Texten und Medien werden

Wunscherfüllungen im Imaginären am offensichtlichsten geboten; subtilere Gratifikationen des literarischen Lesens zu entdecken ist die Aufgabe institutioneller Vermittlung.

Iris Schäfer

Die von der Friedrich Stiftung sowie von der Vereinigung von Freunden und Förderern der Goethe-Universität unterstützte Ringvorlesung richtet sich an Studierende und Lehrende sowie an die interessierte Öffentlichkeit.

Sie wird am 19. April 2016 um 18 Uhr (c.t.) im Casinogebäude Raum 1.801 (Renate-von-Metzler-Saal) beginnen – und in der Folge jeweils dienstags von 16 bis 18 Uhr im Raum HZ 13 des Hörsaalzentrums auf dem Campus Westend der Goethe-Universität fortgesetzt werden.

SPIELARTEN DER POPULÄRKULTUR – ÄSTHETISCHE UND DIDAKTISCHE PERSPEKTIVEN

Casinogebäude Raum 1.801 (Renate-von-Metzler-Saal), 18 Uhr (c.t.)

19. April Kinder- und Jugendliteratur und Populärkultur – Eine Beziehungsgeschichte

Prof. Dr. Ute Dettmar (Goethe-Universität Frankfurt)

26. April Populäre Kinderliteratur in didaktischer Perspektive

Prof. Dr. Cornelia Rosebrock (Goethe-Universität Frankfurt)

3. Mai (Un)Vorhersehbare Folgen – Aneignung von Medienkulturkompetenz mit populären Jugendfernsehserien

Dr. Michael Staiger (Pädagogische Hochschule Freiburg)

10. Mai Seriell verfilmte Kinderliteratur in intermedialen Arrangements – Literarästhetische Praktiken von Kindern aufnehmen und erweitern

Prof. Dr. Iris Kruse (Universität Paderborn)

17. Mai Das Runde muss ins Eckige – Fußball als populärkulturelles Motiv in der Kinder- und Jugendliteratur

Dr. Claudia Pecher (Goethe-Universität Frankfurt)

24. Mai Populärkulturelle Medien in der Frühen Bildung

Prof. Dr. Gudrun Marci-Boehncke (TU Dortmund)

31. Mai Mission possible – Zur Wechselwirkung von Jugendliteratur und Popkultur

Dr. Birgit Schlachter (Pädagogische Hochschule Weingarten)

7. Juni Populärkultur(en) in der netzbasierten Anschlusskommunikation

Dr. Heidi Lexe (Universität Wien)

14. Juni Im Kinderzimmer. Über einen mythischen Ort des Pop

Prof. Dr. Heinz Drügh (Goethe-Universität Frankfurt)

21. Juni OMG! Musikvideoclips im Deutschunterricht: Anbiederung oder herausfordernde Lernaufgabe?

Prof. Dr. Anita Schilcher (Universität Regensburg)

28. Juni Fantastik. Spiel- und Lesarten eines populären Genres

Prof. Dr. Ingrid Tomkowiak (Universität Zürich)

5. Juli Aufwachsen in der Endzeit. Adaptionen der Zombie-Apokalypse im Computerspiel

Prof. Dr. Benjamin Beil (Universität zu Köln)

ANZEIGEN



Auf Kurs.

Mach Dich auf den Weg zu Deinem Traumjob!

konaktiva
Studenten treffen Unternehmen

10.-12. Mai in Darmstadt
täglich 09:30-16:30 Uhr
Eintritt frei!

#konaktiva2016
www.konaktiva.tu-darmstadt.de
www.facebook.com/konaktiva

konaktiva
TU Darmstadt



Aylin, Constanze und Robert
Studierende | Kunden seit Schultagen

Unser Leben, unsere Unabhängigkeit, unsere Frankfurter Sparkasse

„Wir wollen frei über unsere Zeit bestimmen. Mit dem Online-Banking der Frankfurter Sparkasse ist das alles kein Problem. Das Internet hat ja immer offen ;-)“

Probieren geht über Studieren:
das Sparkassen-Privatkonto
Young Plus – schon ab 0,- Euro¹
für junge Erwachsene ab 18 Jahre
bis zum 26. Geburtstag.²

Frankfurter Sparkasse 1822

¹ Der monatliche Kontopreis beträgt 2,90 Euro. Sie erhalten bis zu 100% Rabatt, wenn Sie regelmäßig einen Finanz-Check machen. Beleghaft beauftragte Buchungen für Geschäftsvorfälle in Euro im EWR kosten 1,50 Euro pro Posten. Kontoauszüge am SB-Service kosten 0,50 Euro pro Auszug.
² Schüler, Studenten, Auszubildende sowie freiwillig Wehrdienstleistende und Teilnehmer am Bundesfreiwilligendienst.